



II-3486 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, 1985 11 21

Zl. 10.101/97-I/4a/85

Schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1625/J des Abgeordneten Scheucher
und Genossen
betreffend Maßnahmen des Bundesmini-
steriums für Handel, Gewerbe und In-
dustrie für den Bezirk Voitsberg in
der laufenden Gesetzgebungsperiode

1590/AB

1985 -11- 25

zu 1625 J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage
Nr. 1625/J betreffend Maßnahmen des Bundesministeriums für
Handel, Gewerbe und Industrie für den Bezirk Voitsberg in
der laufenden Gesetzgebungsperiode, welche die Abgeordneten
Scheucher und Genossen am 9. Oktober 1985 an mich richteten,
beehre ich mich zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage wie folgt
Stellung zu nehmen:

- 2 -

Im Bereich der AUSSENHANDELSPOLITIK

Maßnahmen im Rahmen der Außenhandelspolitik werden grundsätzlich bundesweit gesetzt. Hier stehen derzeit die Bemühungen im Vordergrund, eine durch den Beitritt Spaniens und Portugals zur EG mögliche Schlechterstellung für den österreichischen Außenhandel auf diesen Märkten zu verhindern. Besonderes Gewicht kommt weiters Maßnahmen zu, die darauf gerichtet sind, die Auswirkungen zunehmender handelshemmender Praktiken in einzelnen Staaten für die österreichische Wirtschaft möglichst gering zu halten.

Ungeachtet dieser allgemeinen Bemühungen stellt die Durchsetzung von Exportinteressen und die Unterstützung bei der Aufnahme bzw. Abwicklung von Kooperationen österreichischer Firmen mit ausländischen Partnern einen Schwerpunkt der handelspolitischen Tätigkeit dar. Diese Aktivitäten, die auch weiterhin für notwendig und nützlich gehalten werden, kommen auch den im Bezirk Voitsberg ansässigen Firmen zugute.

Im Bereich der Zulieferungen

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie ist seit Jahren bemüht, österreichische Firmen vermehrt in das Zuliefergeschäft einzubinden. Schwerpunkte bilden derzeit die Automobil- bzw. die EDV/Büromaschinenindustrie. Aus dieser Perspektive sind alle jene Bemühungen zu sehen, welche darauf abzielen, Zulieferbetriebe neu zu gründen bzw. die Neuaufnahme von Produktionen durch bestehende österreichische Betriebe administrativ und finanziell zu unterstützen. Weiters wird ständig versucht, die Verbindungen zwischen Großproduzenten und potentiellen österreichischen Zulieferern zu verbessern, auszubauen und auf langfristige Kooperation auszuliegen.

- 3

- 3 -

Es besteht die Absicht, diese Aktivitäten in Zukunft fortzuführen bzw. auf die Grundstoff-, Chemie- und Elektroindustrie auszudehnen.

Im Bereich der WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Im Zeitraum 1.5.1983 bis 30.9.1985 wurden für den Bezirk Voitsberg folgende Förderungsansuchen positiv abgewickelt:

	Anzahl der geförderten Fälle	gefördertes Kreditvolumen
BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion	40	11,095.000,--
Existenzgründungsaktion	8	3,813.000,--
Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	27	50,802.000,--
Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion	16	6,245.000,--

	Anzahl der geförderten Fälle	Zuschüsse	gefördertes Kreditvolumen
FAG-Aktion für die Gemeinden	2	1,126.000,--	-, -
Fremdenverkehrs-Förderungsaktion des BMfHGuI	1	-, -	700.000,--
Komfortzimmeraktion	16	565.000,--	-, -
Aktion "Jederzeit warme Küche"	30	298.000,--	-, -

Bezüglich des Punktes 2 der Anfrage, welche Maßnahmen und Leistungen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie für den Bezirk Voitsberg in der XVI. Gesetzgebungsperiode noch geplant sind,

- 4

- 4 -

wird auf die kurz vor dem Abschluß stehende Vereinbarung einer gemeinsamen regionalen Sonderförderung zwischen dem Bund und dem Land Steiermark hingewiesen, in welcher unter Punkt IV. als Förderungsgebiet unter anderem der politische Bezirk Voitsberg genannt wird.

Aufgrund dieser Vereinbarung sollen alle Förderungsansuchen im Rahmen der Bürges-Kleingewerbekreditaktion, der Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 und der Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion verstärkt gefördert werden, wobei diese zusätzliche Förderung vom Bund und dem Lande Steiermark ungefähr im Verhältnis 2 : 1 getragen wird.

Als wichtige direkte Maßnahmen für den Bezirk Voitsberg muß die Mitwirkung bei Angelegenheiten der Forschungsförderung, sowie der Sonderförderungsaktion für die West- und Oststeiermark angesehen werden.

Im Rahmen dieser industriepolitischen Aktivitäten konnten mehreren Betrieben dieses Bezirkes Subventionen bzw. gestützte Darlehen ausbezahlt werden, was natürlich auch indirekte, arbeitsmarktpolitische Effekte zur Folge hatte.

Im Bereich der Information der Wirtschaft

Zum Bereich "Förderungsinformation":

Zur Erleichterung des Zuganges zu den bestehenden Förderungseinrichtungen des Bundes und des Landes Steiermark für industriell-gewerbliche Produktionsbetriebe, insbesondere des klein- und mittelbetrieblichen Sektors, sowie für Fremdenverkehrsbetriebe in entwicklungsschwachen und strukturschwachen Gebieten, veranstaltete das Bundesministerium für Handel, Gewerbe

- 5

- 5 -

und Industrie im März 1983 und im Dezember 1983 Informations- und Beratungstage über Förderungsmöglichkeiten für Investitionsvorhaben gewerblicher Betriebe des Bezirkes Voitsberg.

Zum Bereich "Investorenwerbung und Investoreninformation":

Gegenwärtig werden von der Informationsstelle für Investoren für den Bezirk Voitsberg drei Standortangebote bzw. Kapitalbeteiligungs- und Kooperationswünsche verwaltet, für die insgesamt 24 Kontakte hergestellt werden konnten.

Leider konnte in der laufenden Gesetzgebungsperiode keine Betriebsansiedlung im Bezirk Voitsberg durch die Informationsstelle initiiert werden.

Unbeschadet dessen haben die Werbe- und Informationsaktivitäten der Informationsstelle (u.a. Herausgabe der 4. Auflage des "Handbuches für Investoreninformation", sowie von sechs Sprachversionen der Werbebroschüre "ÖSTERREICH - Standort für Ihren neuen Betrieb") - wie die Erfahrung zeigt - das Augenmerk ausländischer Investoren in zunehmendem Maße auf den Standort Österreich gelenkt, was auch für den Bezirk Voitsberg von Nutzen sein wird.

Zum Bereich "Alt- und Abfallstoffverwertung":

Die vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie vermittelten und unterstützten Altstoffsammelaktionen haben im Berichtszeitraum im Bezirk Voitsberg 562 t Altpapier, 475 t Altglas und 220 t Alttextilien erbracht. Somit wurde der Müll- und Abfallberg des Bezirkes um insgesamt rum 1.257 t, zum Teil gefährlicher Abfälle, entlastet und eine entsprechende Menge Altrohstoffe der heimischen Industrie zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Zahlen aus dem gesamten Bundesland Steiermark lauten:

- 6

- 6 -

	14.650 t Altpapier
	20.982 t Altglas
	<u>4.734 t Alttextilien</u>
insgesamt	40.366 t Altrohstoffe

Von den 13.000 im gesamten Bundesland Steiermark aufgestellten Altpapiersammelbehältern stehen 970 im Bezirk Voitsberg, und von den 2.747 Altglassammelbehältern stehen 95 in Voitsberg.

Um diese Aktivitäten zu fördern, die der Sicherung der Versorgung der heimischen Industrie mit im Inland anfallenden Vormaterialien, aber auch dem Umweltschutz, dienen, hat das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie im Berichtszeitraum mit rund 30,6 Mio. Schilling die Anschaffung zusätzlicher Sammelbehälter für Altrohstoffe subventioniert. Dies kam der Dichte des Sammelnetzes auch im Bezugsgebiet zugute und erbrachte jährlich steigende Aufkommensmengen, zuletzt etwa 20 %.

Die Aktivitäten der im Jahre 1984 gegründeten "Abfall-Sammel- und Verwertungsagentur" kommen zweifelsohne auch dem Bezirk Voitsberg zugute. Die ASVA bezweckt statutengemäß die volkswirtschaftlich wirksame Vermeidung, Verringerung und Verwertung von Abfällen aus Produktion und Konsumation in enger Zusammenarbeit mit den Regionalbehörden und Interessenvertretungen.

In Entsprechung der Bestimmungen des Altölgesetzes haben im gesamten Bundesland Steiermark insgesamt 8 Gewerbebetriebe ihre Tätigkeit als Sammler und Aufarbeiter von Altölen angezeigt, sodaß auch für den Bezirk Voitsberg eine ausreichende Entsorgung dieses Wirtschaftsgutes gesichert erscheint.

- 7

- 7 -

Im Bereich der ENERGIEPOLITIKBereitstellung von Finanzierungsmitteln

in Form von Budgetmitteln, Kapitalzuführungen, etc.

Zur Erhaltung der Arbeitsplätze im steirischen Kohlenbergbau und im Hinblick auf die Notwendigkeit der verstärkten Nutzung heimischer Rohenergiequellen, hat die Bundesregierung im März 1976 die Realisierung des Kohle-Großtagbaues Oberdorf beschlossen und zur Kenntnis genommen, daß die dort geförderte Braunkohle in einem zu diesem Zweck neu zu errichtenden Kraftwerksblock in Voitsberg zur Stromerzeugung genutzt werden soll.

Dieses Wärmekraftwerk Voitsberg III (Baubeschluß 1978) ist auf eine Leistung von 330 MW ausgelegt mit einer vorgesehenen Jahreserzeugung von etwa 1.200 KWh. Von den mit 4.394 Mio. S präliminierten Gesamtkosten inklusive Rauchgasentschwefelung, sind bis Ende 1982 2.700 Mio. S, im Jahre 1983 680 Mio. S und im Jahre 1984 43,8 Mio.S investiert worden.

Die Bundesregierung hat am 8. November 1977 eine Aktienkapitalbeistellung bei der Österreichischen Draukraftwerke AG (ÖDK), die das Kraftwerk errichtet und betreiben wird, in der Höhe von 300 Mio. S zugesagt. In der Folge betrug die Kapitalzufuhr im Jahre 1982 54,5 Mio.S, im Jahre 1983 120 Mio. S und im Jahre 1984 125,5 Mio. S.

Investitionszuschußaktion für den Bau von Wärmeverteilnetzen

Im Rahmen der Investitionszuschußaktion für den Bau von Wärmeverteilnetzen, die auf die Förderung des Ausbaues der Fernwärmeversorgung im Bereich neu errichteter Heizkraftwerke bzw. aus geothermischen Quellen oder aus industriellen Anlagen zur Nutzung industrieller Abwärmen abzielt, wurde 1981 das Projekt

- 8

- 8 -

Voitsberg-Bärnbach mit Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 80,1 Mio. S gefördert. Ein Investitionszuschuß von 4 Mio. S wurde ausbezahlt.

Im Jahre 1982 wurde für das Projekt der Fernwärmeversorgung von Köflach-Rosental mit Gesamtinvestitionskosten von rd. 53,84 Mio. S, ein Investitionszuschuß in der Höhe von 5,384.000,-- S bewilligt.

Dieses Vorhaben stellt einen abgegrenzten Bauabschnitt dar und ist als Ausweitung des Projektes Voitsberg-Bärnbach anzusehen. Die Investitionszuschüsse waren für Projekte vorgesehen, die in den folgenden fünf Jahren verwirklicht werden sollten.

Förderung der Fernwärme gem. Bundesgesetz vom 10. Dezember 1982 über die Förderung der Versorgung mit Fernwärme (Fernwärmeförderungsgesetz), BGBl. Nr. 640/1982

Gefördert werden können:

a) Investitionen für Fernwärmeerzeugungs- und Verteilanlagen innerhalb eines bestimmten Fernwärmeausbauprojektes, sofern mit deren Verwirklichung in der Zeit vom 1. Jänner 1983 bis Dezember 1985 begonnen wird;

b) die Erstellung von Konzepten und Studien.

Die Förderung kann entweder in Form von Zinsenzuschüssen oder sonstigen Geldzuwendungen gewährt werden. Die Förderung des Bundes wird jedoch von einer Förderung des Projektes durch andere Gebietskörperschaften, in denen diese Vorhaben zum Tragen kommen, und damit von dem Abschluß entsprechender Vereinbarungen abhängig gemacht. Mit dem Land Steiermark konnte

- 9

- 9 -

im Jänner 1985 eine generelle Vereinbarung hinsichtlich der Mitfinanzierung abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Gesetzes wurden seit Jänner 1985 drei Ansuchen um Gewährung eines Zinsenzuschusses eingebracht:

- Errichtung einer Fernwärmezentrale Voitsberg, Verteilanlagen und Reserveheizwerk;
- Fernwärmeinvestitionen im Dampfkraftwerk Voitsberg III;
- Errichtung von Fernwärmeleitungen zur Fernwärmeversorgung Köflach-Rosental

Die Höhe der beantragten Gesamtinvestitionen beträgt rd. 177,6 Mio. S. Da noch Unterlagen zu den Ansuchen fehlen, konnte lediglich das erstgenannte Förderungsansuchen dem Energieförderungsbeirat zur Begutachtung übermittelt werden.

Im Bereich des BERGBAUES und der ROH- UND GRUNDSTOFFE

Die Prospektionsarbeiten der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft wurden in den Jahren 1983-1985 aus Mitteln der Bergbauförderung in der Höhe von rd. 8,8 Mio. S gefördert. Desweiteren wurde die Aufnahme des Naturraum- und Rohstoffpotentials im Bezirk Voitsberg mit rd. 0,45 Mio. S unterstützt.

Im Verlauf der XVI. Gesetzgebungsperiode sollen sowohl die Prospektionsarbeiten der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, als auch die Aufnahme des Naturraum- und Rohstoffpotentials im Bezirk Voitsberg weiter unterstützt werden.

